

Albert Emil Brachvogel: *Friedemann Bach. Ein Roman* (1858)

In Brachvogels populären Künstlerroman werden in dem Kapitel „Willst Du Dein Herz mir schenken?“ die Amouren von Johann Sebastian Bachs ältestem Sohn Wilhelm Friedemann Bach geschildert, der sich nach zahlreichen Enttäuschungen in seine Schülerin Antonie, die siebzehnjährige Tochter des Grafen Brühl verliebt. Im Gespräch im über Musik gestehen sich die beiden ihre Liebe, woraufhin Friedemann Bach spontan ein Liebeslied komponiert, dessen Quellen in der barocken Literatur zu suchen sind.

Er erschöpfte sich nie in wirklichen Liebesbetheurungen oder gab sein Wort, das er dann hätte brechen müssen. Er spielte nur das galante Schäferspiel jener Zeit, das sich im schwülstigen Styl der asiatischen Banise*), dem schlüpfrigen Pays de Tendre**), in Myrthil und Daphnes, der glücklichen Insel Felsenburg, oder der Weise des Menantes und Philander von der Linde bewegte***), einer Lectüre, die halb Klaurensche Sentimentalität, halb Paul de Coksche Schamlosigkeit athmete, welche durch selbstgefällig pedantische Schreibart verhüllt, nur noch schädlicher wirkte, weil man unter der Hülle zehnmal Pikanteres suchte, als die nackte, rohe, aber ehrliche Wahrheit bieten konnte.

*) Versuch einer hist. Schilderung Berlins 1798. Pauli's Verlag. IV. Bd. 2. Hälfte S. 241.

**) Galantes Sachsen v. Pölnitz. S. 60, Anmerkung.

***) Hist. Schild. Berl. IV. Bd. S. 241.

Albert Emil Brachvogel: *Friedemann Bach. Ein Roman*. Bd. 1. Berlin: Janke, 1858, S. 279.